

Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illust. Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Für Haus und Herd“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

Amts-Blatt

Des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pf., Lokalpreis 10 Pf. Reklame 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrsdorf, Bretmig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf. Druck und Verlag von **E. L. Sörster's Erben** (Inh.: **J. W. Mohr**). Expedition: **Pulsnitz**, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur: **J. W. Mohr** in **Pulsnitz**.

Nr. 150.

Dienstag, den 15. Dezember 1908.

60. Jahrgang.

Montag, den 21. Dezember 1908: Christmarkt in Königsbrück.

Zu diesem Markte werden nur Verkäufer aus Orten der sächsischen Oberlausitz, in denen die hier wohnenden Marktverkäufer feilhalten dürfen, zugelassen.

Das Wichtigste.

In der Montagsitzung der Zweiten Kammer wurden in namentlichen Abstimmungen die Mittel für einen Seminarneubau in Zwickau angenommen, dagegen die Mittel für einen Seminarneubau in Bischofswerda abgelehnt. (S. Landtag.)
Die Sozialdemokraten Sachsens nahmen auf ihrer am Montag in Dresden abgehaltenen außerordentlichen Landesversammlung eine scharfe Resolution zugunsten des allgemeinen, gleichen Wahlrechts an. Für bauliche Veränderungen im königlichen Opernhaus sollen nach einer Vorlage etwa 1700000 M eingestellt werden.
Die Summe der Geldsammlungen für „Radbod“ wird auf 1200000 Mark geschätzt.
Der Bürgermeister von Hufum, Dr. Lothar Schücking, hat sein Amt niedergelegt.
Nach einer Mitteilung der „Nordd. Allg. Ztg.“ wird auf die aus Südwestafrika eingeführten Robdiamanten ein Zoll von 10 M pro Karat erhoben.
An der Universität in Lemberg fanden wegen beabsichtigter Neuerrichtung ruthenischer Lehrkanzeln Demonstrationen polnischer Studenten gegen den Stadthalter von Galizien statt.
Castro, der Präsident von Venezuela, ist am Montag nachmittag in Berlin eingetroffen.
Holland hat das venezolanische Küstenschiff „Alir“ gekapert und nach Willemstad gebracht.

Die Frage der internationalen Einschränkungen der Rüstungen.

Im deutschen Reichstage haben mehrere Abgeordnete in den letzten Tagen die Frage der internationalen Einschränkung der Rüstungen zur See und zu Lande berührt, und man muß zugeben, daß in der Lösung dieser Frage eine sehr große politische und kulturelle Erregung erblüht werden kann. Es ist auch sehr oft in den letzten Jahren in der Presse Englands und Russlands betont worden, daß die Interessen der Völker eine Beschränkung der Kriegsrüstungen verlangen, und vom russischen Kaiser ist es ja schon längst bekannt, daß er schon zweimal durch die Haager Friedenskonferenz sogar eine Abriistung angeregt, aber nicht den geringsten Erfolg damit gehabt hat. Es ist an sich klar, daß heutzutage niemals eine Großmacht, wenn sie nicht auf ihre freie Bewegung und ihren Einfluß auf die auswärtigen Länder verzichtet will, auch nicht ihre Waffen zur See und zu Lande aus den Händen legen kann. In der glücklichen Situation wie Nordamerika sind eben die europäischen Großmächte nicht, daß man nur ein ganz kleines Landheer zur Aufrechterhaltung der Ordnung braucht, und sich dann noch eine mäßig starke Flotte für den Einfluß auf dem internationalen Gebiete hält. Die gesamte politische Entwicklung Europas, und die Verhältnisse zu den großen Nachbarstaaten verlangen schon eine ganz andere Entfaltung der Streitkräfte. Aber es muß in dieser schwierigen Frage doch Wunder nehmen, daß der Reichstanzler Fürst Bülow im Reichstage auf die Frage einer internationalen Einschränkung der Rüstungen geantwortet hat, daß solche Vorschläge noch gar nicht an Deutschland herangetreten wären. Danach ist doch anzunehmen, daß diese ganze Frage noch gar nicht aus dem Stadium der Vorberörterungen herausgekommen ist. Es muß dabei darauf hingewiesen werden, daß es ein richtiger diplomatischer Brauch im internationalen Verkehre zwischen den Mächten ist, daß ernste Vorschläge und Forderungen nur erst dann aufgestellt werden, wenn durch eine ganze Reihe Erörterungen erst vorher die ganze Frage geklärt worden ist. Die Diplomatie und Regierungen ersparen dadurch viel Arbeit und viel Mißerfolge in ihren Bemühungen, die guten Beziehungen zwischen den Mächten aufrecht zu erhalten. Nun liegen aber für

Europa und besonders für Deutschland die Dinge doch so, daß die übrigen Mächte und zumal England in der starken Rüstungen Deutschlands eine Bedrohung ihrer Existenz in der Zukunft erblicken. Man kann ohne weiteres erklären, daß diese Darstellung des Auslandes und besonders Englands eine Uebertreibung und eine Fälschung ist, denn Deutschland hält die starke Rüstung nur zur Aufrechterhaltung des Friedens, wie es dies bereits seit einem Menschenalter in seiner Politik bewiesen hat. Trotzdem geht aber der politische Zank und der diplomatische Zweikampf zwischen England und Deutschland in der Rüstungsfrage weiter, und haben erst in jüngster Zeit die angesehensten englischen Generale und Admirale unter Hinweis auf die täglich wachsenden Rüstungen Deutschlands auch eine Verstärkung der englischen Seemacht und Landmacht gefordert. Deutschlands Friedensversicherungen befinden sich also immer noch englischen Hezereien und Kriegstreibern gegenüber. Da aber auch in England die besonnenen Politiker noch in der Mehrheit sind und keinen Krieg mit Deutschland wünschen, so wäre es doch an der Zeit, daß die internationale Einschränkung der Rüstungen von den Großmächten einmal ernstlich geprüft würde. Aus einer solchen Prüfung würde es sich ja dann ergeben, wie weit eine solche Beschränkung überhaupt möglich ist. Da alle Staaten unter den schweren Lasten der Ausgaben für die Kriegsrüstungen seufzen, hat diese Frage doch eine sehr große Bedeutung für die Entwicklung aller Kulturvölker.

Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz. Der in diesem Jahre gegründete Radfahrerklub „Pöhnitz“ hielt am vergangenen Sonntag im Schützenhaus im Kreise seiner Mitglieder und geladenen Gäste sein 1. Saalfest ab. Einigen gut gespielten Konzertstücken der Stadtkapelle folgte ein von 12 Mitgliedern gut ausgeführtes Begrüßungsfahren sowie ein 8ter Schulreigen. Hieran schlossen sich 6 lebende Bilder, betitelt: „Eine Ausfahrt mit Hindernissen“. Die gutgestellten Bilder zeigten den Anwesenden so recht die Freuden und Leiden des Sportes. Den Schluß der Darbietungen bildete eine von den 12 Saalfahrern gestellte Gruppe, welche infolge der herrlichen Lichteffekte sehr gut wirkte, sodaß eine Wiederholung allerseits gewünscht wurde. Sämtlichen Darbietungen wurde reichlicher Beifall gezollt und kann der junge Klub mit Befriedigung auf sein 1. Fest zurückblicken. Vor Beginn des Balles wurden die bei dem nachmittags veranstalteten Hindernisfahren als Sieger hervorgegangenen Mitglieder dekoriert, und erhielten Anhangpreise: 1. Alwin Fischer, 2. Johannes Lange, 3. Karl Zimmermann. Der Tanz hielt die Teilnehmer bis zu vorgerückter Stunde in fröhlicher Stimmung beisammen. Wünschen wir dem Radfahrerklub „Pöhnitz“ ein ferneres Blühen und Gedeihen. **Al! Heil!**

— Die Versendung mehrerer Pakete mittels einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 10. bis 25. Dezember weder im inneren deutschen Verkehre noch im Verkehre mit dem Auslande gestattet.

Ohorn. Bei der im hiesigen Obergasthose am Sonntage vorgenommenen Gemeinderatsersatzwahl wurden in Klasse I gewählt als Vertreter die Herren Robert Oswald (17) und Paul Kaiser (16), als Ersatzmann Herr Louis Kammer; in Klasse II die Herren Reinhold Teubel (73) und Hermann Böhme (59), als Ersatzmann Herr Ernst Hofmann (63); in Klasse III Herr Paul Schreiber mit 68 Stimmen und als Ersatzmann Herr Max Philipp mit 62 Stimmen.

Ohorn. In der Nacht zum 13. d. M. ist bei dem Bäckmeister Heinrich Kaiser, hier, im Laden eine Fensterscheibe zertrümmert und aus einem Wandschränkchen, an welchem der Schlüssel steckte, 3 Mark gestohlen worden.

Ohorn. Nur zu oft kommt es vor, daß Radfahrer unvorschriftsmäßig fahren und dadurch die Fußgänger in Gefahr bringen. So wurden am Sonntag nachmittag 1/25 Uhr auf dem Wege nach der Kirche auf der Chaussee zwei Ohornerinnen angefahren und eine davon schwer verletzt. Der Radfahrer, welcher vom Rade stürzte und

sich anscheinend den Arm verletzte, weigerte sich, seinen Namen zu nennen und fuhr, unbekümmert um die Verletzten, eiligst davon. Wenn es der Polizei gelänge, den rücksichtslosen Patron ausfindig zu machen, sollte das Strafmaß nicht zu niedrig bemessen werden.

Obersteina. Sichrem Vernehmen nach, gedenkt der wohlbekannte Sängerverein Gersdorf, langjähriges Mitglied des Oberlausitzer Sängerbundes in dem Saale des Herrn Gasthofsbesitzers Emil Paul hier selbst am zweiten Weihnachtsfeiertag, abends 8 Uhr, ein Gesangskonzert zu veranstalten. Der Verein, welcher über gutes Stimmmaterial verfügt und ein gutgewähltes Programm, bestehend in Chorliedern, Doppelquartetts, humoristische Gesangsstücke und Soloszenen, wird sicher alle Zuhörer zufrieden stellen. Es wird daher dieser Besuch dem sangeliebenden Publikum von hier und Umgebung auf das Wärmste empfohlen. Möchte dem strebsamen Verein ein recht volles Haus beschieden sein!

Lichtenberg. Das am Sonntag im Saale des Gasthofes zum Schwan von dem Trompeterkorps des Kgl. Sächs. Artillerie-Regiments Nr. 28 unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirektors E. Philipp gegebene Konzert hatte einen sehr guten Besuch aufzuweisen und befriedigte durch die gebotenen vorzüglichen Darbietungen allgem. Dem Konzert folgte ein stark frequentierter

Bretmig. Die am Sonnabend stattgehabte meinderatsersatzwahl hatte in diesem Jahre besonders viele Wähler zur Wahlurne geführt. Gewählt wurden aus der 1. Klasse der Anfassigen die Herren: 22 m. Pehold Nr. 89 mit 191 und Georg Gebler Nr. 22 mit 119 Stimmen, aus der 2. Klasse der Anfassigen Herr Alwin Philipp Nr. 105b mit 189 Stimmen. Als Unanfassiger wurde Herr Otto Richter Nr. 64 mit 143 Stimmen gewählt. Außerdem vereinigt aus der 1. Klasse der Anfassigen Herr Adolf Kunath Nr. 91 80 Stimmen und aus der Klasse der Unanfassigen Herr Bernhard Eichhorn Nr. 62 65 Stimmen auf sich.

Bretmig. Vom Wagen weg wurde am Donnerstagabend gegen 1/27 Uhr im königlichen Gäßchen der Butterfrau Philipp ein Korb, in welchem sich ein Tuch, 8 Pfund Butter, 1/2 Pfund Speck und einige Puppen befanden, gestohlen. Der leere Korb wurde später wieder aufgefunden.

Hauswalde. Am Mittwoch verhaftete die Gendarmerie den 68 Jahre alten Arbeiter C. Boden von hier. Derselbe hat sich eines Sittlichkeitsverbrechens, begangen an einem 6jährigen Mädchen, schuldig gemacht.

— Wie wir hören, findet der nächstjährige Maskenball im Gasthof zum goldenen Löwen in Hauswalde statt.

Kamenz, 12. Dezember. Gestern vormittag 9 Uhr fand im Beisein des Herrn Kreishauptmann von Craushaar aus Baugen unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmann von Erdmannsdorf im Sitzungssaale der hiesigen königlichen Amtshauptmannschaft öffentliche Bezirksaus-schreibung statt. Nach Eröffnung der Sitzung wurden die die Tagesordnung umfassenden Gegenstände zum Vortrag gebracht und hierauf die folgenden Beschlüsse gefaßt. Zur Uebernahme bleibender Verbindlichkeiten seitens der Gemeinden Neukirch, Niedersteina, Oberlichtenau und Friedersdorf, die Einlegung von Rohrleitungen in Kommunikationswege betr., wird die erforderliche Genehmigung erteilt. Zu der Dismembration des Grundstücks Bl. 23 des Grundbuchs für Bischoheim wurde unter Auferlegung von Dismembrationsbeschränkung Dispensation erteilt. Bei der Wahl von Mitgliedern und Stellvertretern zur Einkommensteuer-Einschätzungskommission auf die Jahre 1909 und 1910 an Stelle des Gutsbesitzers Leuner in Ziedlitz, des Ortsrichters Zickmüller in Wiehla und des Weißgerbermeisters Ad. Bernhardt in Königsbrück, die sämtlich gestorben sind, sowie des Gemeindevorstandes Rennau in Boderitz, der seine Wiederwahl wegen Krankheit abgelehnt hat, sind nach dem Vorschlage der königlichen Amtshauptmannschaft die Herren Gemeindevorstand Sauer in Ziedlitz, Ortsrichter R. Fr. Hermann Beder in Wiehla, Kaufmann Helmut Haase in Königsbrück und Gutsbesitzer Franz Kranig in Talpenberg gewählt worden. Dann wurde über die Haushaltungspläne des Bezirksvermögens und für die Bezirks-

